

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen.

Abgabe, 15. Juli. (Piaotelegramm.) Durch abflühende Kohlenmengen wurden im „Delbrück“-Schacht 2 Bergleute erschlagen und mehrere andere sehr schwer verletzt.

Letzte Nachrichten.

Zur Berliner Familientragödie.

H. Berlin, 15. Juli. Die Familientragödie in der Hasburgerstraße zu Schöneberg hat seine Aufklärung gefunden. Die gerichtliche Obduktion der Leiche des Portiers Heinke, die heute in Gegenwart von Vertretern des zuständigen Gerichts stattfand, hat ergeben, daß die Ansticht der Kriminalpolizei sich bestätigt und Heinke durch Selbstmord aus dem Leben geschieden ist, nachdem er seine Frau zu ermorden versucht hatte.

Seine Frau ermordet.

Warth, 15. Juli. Hier wurde der 26jährige Sohn einer wohlhabenden Familie auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in Haft genommen, und zwar unter der Anklage, seine gleichaltrige Geliebte von dem Gipfel des Biarritzer Leuchtturmfelsens in den Ozean gestürzt zu haben. Das Mädchen wurde tot aufgefunden. Der Täter soll sich des Mädchens entledigt haben, um eine vortheilhaftere Heirat eingehen zu können.

Schmuggler und Grenzwahe.

h. Myslowitz, 15. Juli. Zwischen Myslowitz und Kiffa verfuhrte eine Anzahl Schmuggler durch die russische Grenzpostenkette hindurchzukommen, sie wurden jedoch von den Grenzsoldaten bemerkt. Sie stießen auf preussisches Gebiet, indem sie den Grenzfluß durchwaten und legten die geschmuggelten Waren auf preussisches Gebiet nieder. Die russischen Soldaten durchschritten ebenfalls den Fluß und schafften die Waren wieder auf russischen Boden hinüber. Der Wert der gepackten Waren wird auf 3000 Mark geschätzt.

Vermischte Drahtnachrichten.

Meieritz, 15. Juli. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Schriftsteller Laug aus Schwerin a. Warthe, der im vergangenen Monat seine Geliebte mit deren Einwilligung erschossen, dann aber nicht den Mut zum Selbstmord gefunden hatte und nach Landberg a. d. Warthe flüchtete, zu 3 Jahren 1 Woche Gefängnis.

Silbesheim, 15. Juli. Auf dem hiesigen Festplatz fuhr ein Fuhrwerk der Silbesheimer Gummifabrik in eine Schar spielender Kinder. Vier derselben wurden überfahren. Ein 14jähriges Mädchen war sofort tot, ein anderes Kind liegt hoffnungslos im Krankenhaus darnieder. Die beiden andern sind leichter verletzt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Rübenernte und Zuckermarkt.

Angesichts der grossen Hitze sind in der letzten Zeit starke Befürchtungen wegen der Rübenernte laut geworden, und in einzelnen Gegenden wurde bereits von einem beträchtlichen Defizit im Ertrage gesprochen. Dass diese Befürchtungen zurzeit übertrieben sind, beweist der neueste Wochenbericht des Statistikers F. O. Licht in Magdeburg.

Nach dem Lichtschen Wochenbericht darf man trotz mancher schlechtester Rübenernte von einer allgemeinen schlechten Ernte oder gar von einer Missernte nicht sprechen. Allerdings wird bei befriedigender Erträge baldige gründliche Regenfälle unerlässliche Vorbedingung.

Indiens Juerteerte.

Nach den vorläufigen Ermittlungen der indischen Regierung stellt sich für die Jahre 1911 der Anbau von Jute in Indien auf 3 015 700 Acres gegen 2 842 600 Acres im Vorjahre. Ein Vergleich der Anbauzahlen der letzten Jahre ergibt folgendes Bild:

Table with 4 columns: Year, erste Schätzung, definitive, and values for 1911, 1910, 1909, 1908, 1907.

Die Ernteausichten werden in dem amtlichen Bericht als günstig bezeichnet, eine Begutachtungsziffer wird indes nicht angegeben. Würde man die vorjährige Ziffer von 90 Proz. zugrunde legen, so ergäbe sich ein Ertrag von 8,24 Mill. Ballen gegen 8 Mill. in der gleichen Vorjahrszeit. Die Juteerntern der letzten Jahre stellten sich folgendermassen:

Table with 4 columns: Year, erste Schätzung, definitive, and values for 1910, 1909, 1908, 1907.

Ein von Fachkreisen aufgestellte vorläufige Schätzung ergibt einen voraussichtlichen Juteverbrauch pro 1911/12 von 8 455 000 Ballen; hiervon entfallen auf Schottland 1 050 000 Ballen, auf Deutschland 665 000 Ballen. Europa insgesamt 3 345 000 Ballen, Amerika 600 000 Ballen und Indien 4 500 000 Ballen.

Neue Kallverträge in der Lüneburger Heide. Die Hamburger Bankfirma M. Wolf hat Kallverträge über 10 000 Morgen in der Gegend von Dannenberg abgeschlossen. Es verlautet, dass die Gerechtsame noch erweitert werden soll.

Noch keine Einigung im Essener Rohleisenverhande. Die am Freitag stattgehabte Konferenz des Rohleisenverbandes mit der Gute-Hoffnungshütte hat eine Einigung noch nicht ergeben. Die Verhandlungen sollen in der nächsten Woche fortgesetzt werden.

Die Schultzebrauerei hat von ihrem Grundbesitz in der Dreibrundstrasse in Berlin 10 Baustellen für ca. 1/2 Mill. Mk. verkauft. Dies sowie die schon binnen kurzem (am 31. August) stattfindende Detachierung des Dividendenscheines pro 1910/11 führte gestern zu einer Kursserhöhung der Aktien.

Die Dresdener Schnellpressenfabrik Akt.-Ges. schneidet für das erste Geschäftsjahr 8 Proz. Dividende aus.

Wurzener Kunstmühlwerk und Bisquitfabriken vormals Kretsch. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 7 Proz. fest. Die Verwaltung teilte mit, dass die Aussichten bezüglich des Einkangs von Ordnern und Preisen günstig seien.

Die Gewerkschaft Stützfeld sucht die Ablaugekonzession für eine tägliche Herstellung von 10 000 dz Chloralkali nach. Die Ableitung soll durch einen Nebenfluss in die Aller geschehen.

Konkurs einer Metallwaren-Akt.-Ges. Die Deutsche Metallwaren-Akt.-Ges. in Hülten, die durch falsche Dispositionen des früheren Direktors wieder grosse Verluste aufweist, hat den Konkurs angemeldet, um einen Zwangsvergleich herbeizuführen. Die seit einiger Zeit mit den Gläubigern gepflegten Verhandlungen zwecks Herbeiführung eines ausssergerichtlichen Vergleiches sind gescheitert. Die Gesellschaft wurde am 17. August 1907 mit einem Kapital von 1 600 000 Mk. gegründet. Dieses Kapital ist aber im Laufe der Zeit durch wiederholte Zusammenlegungen auf 474 000 Mk. zusammengeschmolzen. Eine Dividende ist nie zur Ausschüttung gelangt.

Eisen-Industrie zu Mendon und Schwerte Akt.-Ges. Wie die Verwaltung mitteilt, ist das verlassene Geschäftsfeld trotz der erheblichen Um- und Neubauteiten nicht ungünstig verlaufen, so dass für die Vorzugsaktien, die bekanntlich in den letzten beiden Jahren erträgnislos blieben, eine angemessene Dividende in Aussicht genommen werden könne. Die Umbauteilen werden voraussichtlich bis Ende des Kalenderjahres beendet sein.

Wagenstellungen im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 14. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbröckeln, Nassprezessionen und Braunkohlenkohle gestellt (-) Wagen zu je 10 Ladeweicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lanitzwer- und Zeupkau-Finsterswalder Bahn 3861 Wagen (nicht gestellt) - 1.

Waren und Produkte.

Leipzig Produktionsbüro

(Eigener Drahtbericht.) Lokopreise vom 15. Juli 1911, mittags 1 Uhr. Weizen per 1000 kg netto inland. 202-207 bzB., preuss. 201-210, argente 210-224 bzB., russischer 215-225 bzB., Manitoba 210-230, Schwach.

Roggen per 1000 kg netto inland. alter 168-174, neuer 168 bis 174. Posener 170-176, russischer 172-174 bzB. Schwach. Gerste per 1000 kg netto, Brauergerste 182-184, feinste Ober-Nobis, Sattgerste - bzB. Mahl- und Futtermehl 157 bis 166 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inland. alter - - - - - bzB., neuer 188-193 bzB., ausl. 182-193. Birkh. Mais per 1000 kg netto, amerik. - - - - - bzB., runder 160-172, Cingantun 165-172 B.

Kaffee per 100 kg netto, Brauergerste 182-184, feinste Ober-Nobis, Sattgerste - bzB. Mahl- und Futtermehl 157 bis 166 bzB. Weizenmehl 00 30,50 bzB. Roggenmehl 0/1 26,50 bzB.

Zucker.

Magdeburg, 14. Juli. Kornzucker 88%, ohne Fass - - - - - Nachprodukte 70%, ohne Sack - - - - - Rubiger. Braunkohlensack 1 ohne Fass 21,75-22,00, Kristallzucker 1, mit Sack - Gemahlene Raffinade mit Sack 21,50-21,75, Gem. Mehlis mit Sack 21,00-21,25, Rubig. Rohzucker 1, Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Juli 12,15 G., - B. November 11,21, G., 11,17, B.

Aug. 12,15 G., 12,17, B., Jan.-März 11,27, G., 11,32, B., Sept. 12,05 G., 12,15 B., März 11,32, G., 11,37, B., Oktober 11,22, G., 11,27, B., Mai 11,23, G., 11,41, B., Okt.-Des. 11,17, G., 11,22, B., Tendenz ruhig.

Hamburg, 14. Juli. (Vorm.-Bericht.) Ribben-Hohnzucker 1. Produkt Basis 88%, Rendement ohne Usage, frei an Bord Hamburg per Juli 12,15 G., per Aug. 12,15, per Sept. 12,10, per Okt.-Des. 11,20, per Jan.-März 11,30, per Mai 11,47, Matt.

Kaffee.

Hamburg, 14. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 57 1/2 G., per Dez. 57 G., per März 56 1/2 G., per Mai 56 1/2 G. Rubig.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 14. Juli abends 1,14 m, 15. Juli morgens 1,16 m. Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) Aken, 14. Juli. Heute trafen ein die Kähne Nr. 5, 11, 75, 673 und 820.

Large advertisement for 'Saison-Ausverkauf' (Season Sale) featuring two illustrations of women in dresses. Text includes: 'Der Saison-Ausverkauf wird bis zum 21. Juli fortgesetzt und sind darin grosse Partien Reste u. Restbestände zu finden, die sich bei dem lebhaften Verkehr gebildet haben. Diese bieten die denkbar beste Kauf Gelegenheit, da die oft über die Hälfte zurückgesetzten Preise zum Teil eine weitere Ermässigung erfahren haben.'

- List of clothing categories: Damenputz (Damen- und Kinderhüte, Mützen, Sporthüte, Schleier, Gürtel, Weisswaren), Kleiderstoffe (eidenwaren, Wollstoffe, farbige und weisse Waschstoffe, Restabschnitte für Kleider und Blusen), Spitzten u. Besätze (Spitzenpassentstoffe, Jabots, Rüschen, Gürtel, Anhängetaschen), Halbfertige Roben (weiss u. farbige Leinen, Seidenmull, Zephyr usw., Damen- u. Kinderschürzen, fertige Kinderkleider, halbfertige Blusen), Normal-Unterwäsche (Herren- u. Damen-Unterwäsche, Strümpfe und Socken, Plüsch), Damenwäsche (Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Untertalieren, Taschentücher, Stickerereien), Herren-Moden (Farbige u. weisse Oberhemden, Krawatten, Strohh- u. Filzhüte, Waschestöcke, Spazierstöcke, Hanjacksack, Gummi-Mäntel, Loden-Capes), Gardinen u. Teppiche (Gardinen, Stores, Tuch- u. Plüsch-Vorhänge, Leinen- u. Künstler-Dekorationen, Tisch-, Diwan-, Bett- u. Reisedecken), Garten- u. Balkonmöbel (Bänke, Tische, Stühle, Zeltbühnen, Garten- und Balkondecken, Metallbestellen, Vollständige Schlafzimmereinrichtungen), Handschuhe (Leder- und Stoffhandschuhe für Damen, Herren und Kinder), Wirtschaftswäsche (Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher, Hemdentuch, Piqués, Dowlas, Leinen und Halbleinen), Badewäsche (Badeanzüge für Damen, Herren und Kinder, Badehosen, Badekappchen).

Advertisement for 'A. Huth & Co.', including 'Aenderungen bei Damen-Konfektion werden billigst berechnet' and 'Halle a. d. Saale, G. Steinstrasse 86/87, - Marktplatz 21. -'.

**Die Börsenwoche.**

Berlin, den 15. Juli 1911.

Der ruhige Verlauf der deutsch-französischen Verhandlungen über die „neue Situation“ in Marokko hat an den internationalen Börsen allgemein wieder eine vertrauensvolle Stimmung zum Durchbruch kommen lassen. Inmitten darf für die nächste Zeit indes die Marokkofrage als politischer Faktor noch nicht gänzlich ausgeschaltet werden.

An der New Yorker Börse sind die Umsätze wieder recht zusammengeschrumpt, obwohl die Berichte aus der amerikanischen Eisenindustrie andauernd ermutigend lauten. Auch die recht günstige Kupferstatistik, die eine nicht unbeträchtliche Abnahme der Bestände erkennen liess, vermochte in „Wall-Street“ keine bemerkenswerten Festigkeit hervorzubringen.

Nach wie vor steht der Geldmarkt in vorzüglicher Disposition. An allen Weltbörsen herrscht ein ausserordentlich Geldflüsse; in Berlin hat die Geldplthora zu einer Spannung des Privatkreditmarktes und des Bankdiskonts von über 1/2 Proz. geführt. Der letzte Ausweis der Reichsbank zeigte ein recht bedrückendes Bild, und die Wahrscheinlichkeit einer demnächstigen Diskontermässigung mag in Erwägung zu ziehen sein, sobald der politische Horizont wieder wolkenfrei erscheint.

In der heimischen Montanindustrie sind die Verhältnisse immer noch wenig geklärt. Auf dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt zeigen sich Ansätze zur weiteren Verstärkung der Arbeit, namentlich für Grobbleche. Stabeisen dürfte kaum noch billiger werden; was abgerufen wird, soll sofort geliefert werden und Versuchen, sich auf weiter hinaus grössere Mengen zu sichern, setzen die Werke neuerdings Widerstand entgegen. In der Sitzung der rheinisch-westfälischen Stabeisenhändler-Vereinigung wurde mitgeteilt, dass alsbald lebhaftere Beschäftigung zu konstatieren sei und eine Beibehaltung der bisherigen Lagerpreise für Stabeisen und Bleche, namentlich mit Rücksicht auf die bessere Stimmung bei den Walzwerken, beschlossen. Um die weiteren Verhandlungen in der Frage der Erneuerung des Roheisenverbandes nicht zu stören, wurde zwischen dem Essener Roheisenverband und der Siegerländer Hochofengruppe das Abkommen auf Sinterung des Verkaufs für 1912 bis zum 31. d. M. verlängert. Auf dem oberschlesischen Eisenmarkt bleibt der Hauptzug eine äusserst regle Beschäftigung der Werke, der ungenügende, zum Teil sogar verlustbringende Preise gegenüberstehen. Man strebt allen Kräften danach, möglichst umfangreiche Aufträge ohne Rücksicht auf die zu erzielenden Preise hereinzunehmen, nur um eine grosse Produktion und anscheinliche Abladung zu erreichen, auf Grund deren bei Erneuerung des Stahlwerksverbandes möglichst hohe Ein-

schätzungsforderungen gestellt werden können. Von internationalen Eisenmärkten wurden erstmalig wieder Preisrückgehungen gemeldet.

Während die Verhältnisse auf dem Eisenmarkt in Oberschlesien recht viel Ähnlichkeit mit denen des rheinisch-westfälischen Industriebezirks zeigen, ist die Lage des Zementmarktes in beiden Gebieten doch recht verschieden. Das ober-schlesische Zementgeschäft entwickelt sich gegenwärtig äusserst flott. Das Zement Syndikat erhöhte daher die Preise um 25 Pf. pro Fass. Ganz anders in Rheinland und Westfalen. Hier wirkte der durchweg regerische Charakter des Monats Juni auf die gesamte Bautätigkeit vorteilhaft ein. Der Abruf an Zement bedeutete daher einen erheblichen Rückgang gegen den Mai. Die syndizierte Werke sowohl als auch die Aussenseiter schliessen das erste Halbjahr 1911 mit einem erheblichen Minderverdienst gegen das erste Semester 1910 ab.

Was die Einzelheiten des Verkehrs anbelangt, so weist der Bankaktienmarkt im Vergleich mit der Vorwoche infolge unregelmäßiger Rückkäufe durch Kurserholungen auf. Grössere Nachfrage bestand im Zusammenhang mit neuen Finanztransaktionen für die Anteile der Berliner Handelsgesellschaft; auch die Aktien der St. Petersburger Internationalen Handelsbank wurden in stärkerer Masse zu anziehenden Kursen aus dem Markt genommen. Der Anleihemarkt zeigte erfreulicherweise eine entschiedene Besserung. Unsere dreiprozentige Reichsanleihe vermochte über 3/4 Proz. zu profitieren. Ferner bestand grössere Interesse für die 3 1/2 Proz. Stadtanleihe.

Am Montanaktienmarkt waren die Kursavancen am bedenklichsten. Das Interesse konzentrierte sich nacheinander auf verschiedene Werte. Die Führung hatten die Aktien des „Phönix“ übernommen, wobei die günstigen Mitteilungen des Generaldirektors über die Aussichten der Gesellschaft scharf stimulierten. Recht lebhaft wurden auch „Harpener“ gehandelt. Den Anlass hierzu bot das mit grösserer Bestimmtheit auftretende Gerücht einer Verschmelzung mit dem Lothringar Hüttenverein Aumetz-Friede. Auch die Aktien dieses Unternehmens konnten im Kurse namhaft anziehen. Ein weiterer Favorit der Spekulation war die „Laurahütte“. Der Ausweis der Laurahütte in den ersten drei Quartalen mit dem stattlichen Mehr von 1 1/2 Mill. Mk. und die Ankündigung, dass auch das vierte Quartal entsprechend günstig gewesen ist, gab der Annahme Raum, dass die Modernisierung der Anlagen sich für die Laurahütte jetzt bezahlt macht.

Unter den Transportwerten waren die Aktien der Bahnhöfe vorwiegend in recht animiertem Verkehr, als verläutete, dass eine weitere Erhöhung der Dividende auf 12 Proz. beabsichtigt sei. „Warschau-Wiener“ litten auf die Ankündigung

einer grossen russischen Eisenbahnleihe, indem die Spekulation befürchtete, dass diese Finanzoperation als Vorläufer für eine etwaige Verstaatlichung der Eisenbahn zu betrachten sei. Schiffahrtswerte waren allgemein befestigt, „elektrische“ Werte ohne Anregung. Fester lagen fernerhin Kali- und Kolonialwerte.

Am Geldmarkt wurde der Privatkredit zu 2 1/2 Proz. notiert; tägliches Geld war zu 1 1/2-2 Proz. reichlich zu haben. Am Devisenmarkt stellten sich Scheck London auf 20,455 Mk., Scheck Paris auf 80,875 Mk. und sofortige Auszahlung St. Petersburg auf 21,670 Mk.

Auf dem Kassaindividendenmarkt war die Tendenz überwiegend fest. Mit dem Fortschritt der politischen Besorgnisse beteiligte sich das ausstehende Publikum ungenüchert der Reisezeit, wieder in grösserem Umfang. Nachfrage bestand namentlich für chemische Werte, Braueraktien und für die Aktien von Fahrdrabfabriken.

Wie schon gestern, trat auch heute wieder an der Börse absolute Geschäftsstille ein, da von auswärts jede Anregung fehlte. Trotzdem kennzeichnete sich die Grundtendenz als fest, da vom englischen Eisenmarkt ein günstiger Situationsbericht vorlag und auch das Auftauchen neuer Schwierigkeiten in den Verhandlungen des Roheisenverbandes mit der Gute-Hoffnungshütte nicht allzu tragisch beurteilt werden, zumal die Verhandlungen in die Richtung abgebrochen wurden, sondern fortgesetzt werden. Die Geschäftsstille drückte sich am prägnantesten am Bankmarkt aus, woselbst für Deutsche Bank keine erste Notiz zu Stande kam. Recht fest lagen Kredit auf höhere Wiener Umsätze. Auch der Montanmarkt war gut behauptet, wachsende sich aber später ab, da in Phönix Realisationsvorgängen wurden. Von Transportwerten waren Amerikaner befestigt Oesterreicher dagegen sehr still. Schiffahrtswerte übertrugen ihre gestrige Festigkeit auch auf heute. Von Renten war wenig zu berichten, dagegen waren Elektrizitätswerte im Kurse anziehend. Edison gewannen 3/4 Proz. Der Kolonialmarkt war heute abgeschwächt.

**Produktenbörsen.**

Weizen verkörperte auf hiesiger amerikanischer Börse ziemlich schwach nach vorübergehender Befestigung. Für Roggen befestigten russische Kaufordere. Hafer lag trotz stiller russischer Meldungen schwächer. Mais still, Rübsöl gleichgültig. Weizen märkisch —, per Juli 213,00, per Sept. 193,45, per Okt. 192,25.

Roggen märkisch —, per Juli 189,00, Sept. 167,85, per Okt. 165,25. Hafer: reiner 190,00—195,00, mittel 184,00—189,00, gering 180,00 bis 185,00, per Juli 160,50, per Sept. 165,75, per Okt. 165,75, per Weizen 161,00—165,00, unter 157,00—160,00, per Juli 155,75, per Sept. 153,00, per Okt. 153,00. Rböl: per Okt. 61,60, per Dez. —.

**Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.** Bankhaus, Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Tel.-Adr. Friedwien.

**Berliner Börse**

Bankk. 4. Lomb. 5. Privatd. 20.  
 vom 15. Juli.  
 Wechsel.  
 Amsterdam 100 R. 8 T. 169,25  
 do. 2 M. 169,75  
 Brüssel Antw. 100 F. 8 T. 80,75  
 Italien, Plätze 100 L. 10 T. 80,50  
 Kopenhagen 100 Kr. 8 T. 112,40  
 London 1 L. 5 S. 20,43  
 New-York 1 Doll. vista 24,26  
 Paris 100 Fr. 8 T. 80,75  
 Schweiz 100 Fr. 8 T. 80,90  
 Petersburg 100 R. 8 T. 80,75  
 Wien 100 Kr. 8 T. 85,10  
 Checks auf London — 30,48  
 Checks auf Paris — 80,75

West-Sicilianische 4 78,30  
 Halle-Hettstedt, Ohl 3 1/2 99,50  
 Böhm. Nrd. Gold-O. 4 99,50  
 Osterr. Gold-P. 4 69,90  
 Südböhm. Lomb. Pr. 2,00 92,00  
 Ungar.-Donau, Pr. 4 1/2 92,25  
 Moskau-Rijssan Pr. 4 1/2 91,40  
 Transkaukas. S. Pr. 3 79,80  
 Wiadikawkas 1897 P. 4 91,00  
 Anstalt Pr. 4 1/2 100,10  
 do. II. Fr. 4 1/2 100,10  
 Italien. Eisenb. Fr. 2,40 —  
 do. Mittelmeer Fr. 2,40 —  
 Portugies. Eisenb. Fr. 4 81,00  
 Süd-Ital. Eis.-Ohl. 2,40 —  
 Nord-Pac. Pr. Lima. 4 100,20  
 S. Louis u. S.F.R. 1891 4 —

Ausländische Fonds.  
 Argentin. Anl. Gr. 4 1/2 99,75  
 do. Com. Gr. 3 1/2 99,75  
 do. Stas. Anl. Gr. 4 1/2 99,75  
 do. do. Kl. 4 1/2 99,75  
 do. do. Kl. 4 1/2 99,75  
 Oelst. Anl. v. 98. Gr. 5 102,30  
 do. do. Kl. 5 102,30  
 do. Anl. v. 98. Gr. 4 1/2 99,00  
 do. do. Kl. 4 1/2 99,00  
 Griech. Anl. v. 98. Gr. 5 102,30  
 do. do. Kl. 5 102,30  
 do. 4 1/2 Monop.-Anl. 1,75 90,75  
 do. Gold — 93,30  
 Japan. Ansl. Anl. 05 103,20  
 Italien. Rente. 3 1/2 100,20  
 do. do. neue — 99,50  
 Mexik. Stas. Anl. Gr. 4 100,00  
 do. do. Kl. 4 100,00  
 Oesterr. Goldrente 4 93,40  
 do. Kronrente 4 93,40  
 do. Silberrente 4 1/2 96,00  
 Portugies. Anl. unifiz. III 4 1/2 67,60  
 Rumän. amort. 03 5 102,00  
 do. do. 06 4 98,10  
 do. do. 08 4 98,10  
 Russ. kons. Anl. v. 90 4 92,80  
 do. Gold-Anl. v. 81 3 1/2 92,80  
 do. Staats-Anl. v. 02 4 92,80  
 Schweden 1898 3 1/2 92,80  
 Serb. amort. St.-Anl. 3 1/2 92,80  
 Spanische Anl. Gr. 4 —  
 do. do. mittl. 4 —  
 do. do. Kl. 4 —  
 Türk. Admin.-Anl. 4 88,80  
 do. unifiz. Anl. v. 1903 4 92,80  
 Österr. Anl. v. 400 Fr. 1000 4 97,00  
 Ungar. Goldrente, Gr. 4 97,00  
 do. do. mittl. 4 97,00  
 do. do. Kl. 4 97,00  
 do. Kronrente 4 97,00  
 do. Staatsrente 97 3 1/2 80,40  
 do. Eisler. Th. Anl. 3 80,40  
 Bueson-Aien. — 103,90  
 Moskau Stadt-Anl. 3 83,10  
 Wiener Inv.-Anl. 4 95,60

Schiffahrts-Aktien.  
 Hamb. Amer. Reed. 6 187,26  
 Nordl. Lloyd-Akt. 4 78,50  
 V. Klob. u. Saale-Sch. 1 97,60

Berg. Mark. Elberfeld 9 191,76  
 Berliner Handelsges. 9 187,50  
 do. Hyp.-Bank 9 124,70  
 do. B. 9 124,70  
 Bresl. Disk.-Bank 6 111,00  
 Chem. Bk. Markt 6 111,00  
 Dessauer Landesh. 6 116,60  
 Deutsche Bank 3 129,24  
 do. Ueberseebank 9 174,50  
 Disk.-Ges. Ant. 9 185,00  
 Dresdner Bank 3 167,70  
 do. Bankverein 5 187,00  
 Essener Kreditanst. 3 175,00  
 Gothaer Grundk. 9 175,00  
 Leipz. Kreditanst. 9 171,00  
 Magdebg. Bankverein 9 113,90  
 Mitteldeutsche Fr. 9 125,00  
 Mitteld. Kreditbank 6 121,78  
 Nationalb. f. Dtschl. 7 126,78  
 Osterr. Kreditanst. 10 193,00  
 Petersb. Disk.-B. 11,00 203,78  
 Preuss. Boden-Kred. 8 203,78  
 do. Centr.-Bod.-K. 9 195,00  
 Russ. B.-Anst. 10 186,28  
 Schaatsbank 8 187,00  
 Schiffsbank 7 138,40  
 Sohles. Bankverein 7 155,40  
 Sächs. Bankverein 7 155,40  
 Berl. Hyp.-Pdb. Ser. VII VIII un. b. 1913 4 —

Libeck. Masch.-Fab. 18 —  
 Masch.-Fab. Bukauk 7 1/2 188,00  
 Milowitzer Eisen 10 116,80  
 Nieskyer Bergw. 10 124,00  
 Nordl. Wollkämmer 10 146,00  
 Niedersächs. Kohlenw. 10 203,50  
 Nordl. Wollkämmer 10 148,28  
 Oesterr. Zuckerfabr. 10 223,25  
 do. Eisenind. (Caro) 10 82,00  
 do. Colkwerke 10 189,60  
 Orenstein & Koppel 10 219,00  
 Rhein. Metallwaren 0 95,60  
 do. Vorr.-Akt. 0 90,00  
 Rhein.-Nass. Bergw. 21 331,90  
 Riebeck Montanw. 12 196,25  
 Rombacher Hüttenw. 8 187,60  
 Rositzer Braunkohl 8 157,00  
 Sächs.-Th. Bk. St.-A. 7 —  
 do. do. St.-Fr. 7 145,75  
 Sächs. Weisk. F. Sch. 7 187,50  
 Saino Salzungsw. 7 128,00  
 Salzg. Masch.-Fab. 6 207,75  
 Scheerling chem. F. 10 148,00  
 Schles. Zinkh. F. 10 404,00

**Geldsorten und Banknoten.**

Soveraigns 20 20,42  
 20 Frs.-Stücke 4 16,28  
 Amerik. Noten 1000 F. 4 1,95  
 Belgische Noten zu 100 F. 80,95  
 Dänische Banknot. zu 100 Kr. 80,95  
 Engl. Banknoten p. 1 L. 80,40  
 Französisch p. 100 Fr. 81,00  
 Holländ. p. 100 G. 169,25  
 Italien. p. 100 L. 80,75  
 Oesterr. p. 100 Kr. 88,15  
 Russische p. 100 R. 216,48  
 Schweiz. p. 100 Fr. 81,10

**Deutsche Fonds und Staatspapiere.**

D. Reichs-Sch. 11.01.11 4 100,30  
 D. Reichs-Anl. 3 102,40  
 do. conv. 3 1/2 93,80  
 do. 3 1/2 83,80  
 Schweden 1898 3 1/2 92,80  
 Serb. amort. St.-Anl. 3 1/2 92,80  
 Spanische Anl. Gr. 4 —  
 do. do. mittl. 4 —  
 do. do. Kl. 4 —  
 Türk. Admin.-Anl. 4 88,80  
 do. unifiz. Anl. v. 1903 4 92,80  
 Österr. Anl. v. 400 Fr. 1000 4 97,00  
 Ungar. Goldrente, Gr. 4 97,00  
 do. do. mittl. 4 97,00  
 do. do. Kl. 4 97,00  
 do. Kronrente 4 97,00  
 do. Staatsrente 97 3 1/2 80,40  
 do. Eisler. Th. Anl. 3 80,40  
 Bueson-Aien. — 103,90  
 Moskau Stadt-Anl. 3 83,10  
 Wiener Inv.-Anl. 4 95,60

**Bank-Aktien.**

Berg. Mark. Elberfeld 9 191,76  
 Berliner Handelsges. 9 187,50  
 do. Hyp.-Bank 9 124,70  
 do. B. 9 124,70  
 Bresl. Disk.-Bank 6 111,00  
 Chem. Bk. Markt 6 111,00  
 Dessauer Landesh. 6 116,60  
 Deutsche Bank 3 129,24  
 do. Ueberseebank 9 174,50  
 Disk.-Ges. Ant. 9 185,00  
 Dresdner Bank 3 167,70  
 do. Bankverein 5 187,00  
 Essener Kreditanst. 3 175,00  
 Gothaer Grundk. 9 175,00  
 Leipz. Kreditanst. 9 171,00  
 Magdebg. Bankverein 9 113,90  
 Mitteldeutsche Fr. 9 125,00  
 Mitteld. Kreditbank 6 121,78  
 Nationalb. f. Dtschl. 7 126,78  
 Osterr. Kreditanst. 10 193,00  
 Petersb. Disk.-B. 11,00 203,78  
 Preuss. Boden-Kred. 8 203,78  
 do. Centr.-Bod.-K. 9 195,00  
 Russ. B.-Anst. 10 186,28  
 Schaatsbank 8 187,00  
 Schiffsbank 7 138,40  
 Sohles. Bankverein 7 155,40  
 Sächs. Bankverein 7 155,40  
 Berl. Hyp.-Pdb. Ser. VII VIII un. b. 1913 4 —

**Braueri-Aktien.**

Bohm. Brauhaus 0 147,50  
 Deutsche Bierbr.-G. 5 125,80  
 Paterson Akt. 12 183,00  
 Schönberg. Schl.-Br. 9 229,78  
 Schultheiss-Brau. 14 250,00  
 Kaiserbr.-Kas. 9 175,00  
 Klosterbr. Haderhof 5 116,75  
 Riech. Bierbr. Rieb. 9 192,00  
 Vereinsbr. Atern. 6 107,00

**Industrie-Aktien.**

Akkumulat.-Fabrik 12 285,00  
 Akt.-Ges. f. Amdorf 15 406,00  
 Adler-Zem. 3 111,00  
 Alg. Berl. Omit.-G. 0 138,50  
 Algem. Elektr. Ges. 14 277,76  
 Ammerl. Fp. n. Gew. 3 272,00  
 Anglo-Kon. Guano 9 118,25  
 Anh. Kohlenwerke 5 167,10  
 Ban. f. Stein, Metall 25 482,28  
 Baur & Sporn, Prod. 21 161,00

**Bank-Aktien.**

Berg. Mark. Elberfeld 9 191,76  
 Berliner Handelsges. 9 187,50  
 do. Hyp.-Bank 9 124,70  
 do. B. 9 124,70  
 Bresl. Disk.-Bank 6 111,00  
 Chem. Bk. Markt 6 111,00  
 Dessauer Landesh. 6 116,60  
 Deutsche Bank 3 129,24  
 do. Ueberseebank 9 174,50  
 Disk.-Ges. Ant. 9 185,00  
 Dresdner Bank 3 167,70  
 do. Bankverein 5 187,00  
 Essener Kreditanst. 3 175,00  
 Gothaer Grundk. 9 175,00  
 Leipz. Kreditanst. 9 171,00  
 Magdebg. Bankverein 9 113,90  
 Mitteldeutsche Fr. 9 125,00  
 Mitteld. Kreditbank 6 121,78  
 Nationalb. f. Dtschl. 7 126,78  
 Osterr. Kreditanst. 10 193,00  
 Petersb. Disk.-B. 11,00 203,78  
 Preuss. Boden-Kred. 8 203,78  
 do. Centr.-Bod.-K. 9 195,00  
 Russ. B.-Anst. 10 186,28  
 Schaatsbank 8 187,00  
 Schiffsbank 7 138,40  
 Sohles. Bankverein 7 155,40  
 Sächs. Bankverein 7 155,40  
 Berl. Hyp.-Pdb. Ser. VII VIII un. b. 1913 4 —

**Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien**

Halberst.-Blankenb. 4 98,80  
 Halle-Hettstedt 3 79,00  
 Laback-Ber. 3 74,00  
 Nordh.-Wernig. 3 1/2 74,00  
 Schantungbahn 6 133,10  
 Allg. Deutsch. Kleinb. 7 140,00  
 Oberrhein-Kleinb. 6 133,25  
 Elektr. Hochbahn 5 199,30  
 Gr. Berl. Straßenb. 8 199,30  
 Hamburg. Straßenb. 10 199,30  
 Ost.-Ung. St.-Bahn 10 232,80  
 Sächs. St.-B. Lomb. 10 232,80  
 Warschau-Wiener 7 1/2 214,50  
 Baltimore und Ohio 6 108,20  
 Canada Pacific 5 1/2 24,90  
 Gotthardbahn 6 —  
 Ital. Meridionalbahn 6 —  
 do. Mittelmeerbahn 3 1/2 151,00  
 Luz. Fr. Heinrich 3 1/2 151,00

**Industrie-Aktien.**

Akkumulat.-Fabrik 12 285,00  
 Akt.-Ges. f. Amdorf 15 406,00  
 Adler-Zem. 3 111,00  
 Alg. Berl. Omit.-G. 0 138,50  
 Algem. Elektr. Ges. 14 277,76  
 Ammerl. Fp. n. Gew. 3 272,00  
 Anglo-Kon. Guano 9 118,25  
 Anh. Kohlenwerke 5 167,10  
 Ban. f. Stein, Metall 25 482,28  
 Baur & Sporn, Prod. 21 161,00

**Industrie-Aktien.**

Akkumulat.-Fabrik 12 285,00  
 Akt.-Ges. f. Amdorf 15 406,00  
 Adler-Zem. 3 111,00  
 Alg. Berl. Omit.-G. 0 138,50  
 Algem. Elektr. Ges. 14 277,76  
 Ammerl. Fp. n. Gew. 3 272,00  
 Anglo-Kon. Guano 9 118,25  
 Anh. Kohlenwerke 5 167,10  
 Ban. f. Stein, Metall 25 482,28  
 Baur & Sporn, Prod. 21 161,00

**Industrie-Aktien.**

Akkumulat.-Fabrik 12 285,00  
 Akt.-Ges. f. Amdorf 15 406,00  
 Adler-Zem. 3 111,00  
 Alg. Berl. Omit.-G. 0 138,50  
 Algem. Elektr. Ges. 14 277,76  
 Ammerl. Fp. n. Gew. 3 272,00  
 Anglo-Kon. Guano 9 118,25  
 Anh. Kohlenwerke 5 167,10  
 Ban. f. Stein, Metall 25 482,28  
 Baur & Sporn, Prod. 21 161,00

**Industrie-Aktien.**

Akkumulat.-Fabrik 12 285,00  
 Akt.-Ges. f. Amdorf 15 406,00  
 Adler-Zem. 3 111,00  
 Alg. Berl. Omit.-G. 0 138,50  
 Algem. Elektr. Ges. 14 277,76  
 Ammerl. Fp. n. Gew. 3 272,00  
 Anglo-Kon. Guano 9 118,25  
 Anh. Kohlenwerke 5 167,10  
 Ban. f. Stein, Metall 25 482,28  
 Baur & Sporn, Prod. 21 161,00

**Industrie-Aktien.**

Akkumulat.-Fabrik 12 285,00  
 Akt.-Ges. f. Amdorf 15 406,00  
 Adler-Zem. 3 111,00  
 Alg. Berl. Omit.-G. 0 138,50  
 Algem. Elektr. Ges. 14 277,76  
 Ammerl. Fp. n. Gew. 3 272,00  
 Anglo-Kon. Guano 9 118,25  
 Anh. Kohlenwerke 5 167,10  
 Ban. f. Stein, Metall 25 482,28  
 Baur & Sporn, Prod. 21 161,00

**Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher geschäftlicher Transaktionen.**



